

## ***Projekt Nurmi e.V.***

### **Protokoll Außerordentliche Mitgliederversammlung**

**Am 09.01.2016 um 13.00 Uhr  
in Kassel, Hotel Ramada**

**Ende der Versammlung 17.00 Uhr**

#### 1 Begrüßung:

Die Anwesenden wurden durch den Notvorstand Herrn Eduard Pfister und Herrn Michael Sauter begrüßt und die außerordentliche Mitgliederversammlung eröffnet.

Die Anwesenden waren damit einverstanden, dass Herr Pfister als letzter verbliebener Vorstand die Versammlungsleitung übernimmt.

Herr Pfister erläuterte den Grund für die außerordentliche Mitgliederversammlung (aoMV).

„Grund der Notwendigkeit der aoMV ist (a) die Nichtanerkennung der Versammlung vom 16.10.2015, und (b) der am 16.10.15 erfolgte sofortige Rücktritt der beiden Vorstände N. Evers und D. Kiewald. Damit ist dem Verein rechtlich die Handlungsfähigkeit entzogen worden. Daraufhin hat das zuständige Amtsgericht Wismar per Beschluss vom Ende November 2015 den Notvorstand, bestehend aus den Herrn Pfister (amtierender 2. Stv) und Sauter (neu) dazu ermächtigt, diese aoMV einzuberufen. Mit dem vorrangigen Ziel, die Handlungsfähigkeit des Vereins wieder zu erlangen durch die Neuwahl der drei in der Satzung geforderten Vorstandsmitglieder.“

Die aoMV wird auch in zwei Teilen durchgeführt. Herr Pfister führte aus:  
„Zur Mitgliederversammlung sind grundsätzlich Mitglieder und interessierte Nichtmitglieder zugelassen. Letztere haben Frage- und Diskussionsrecht, aber kein Stimmrecht. Derzeit ist es nicht möglich, verlässlich sagen zu können wer wirklich Mitglied im Verein ist. Die uns vorliegende Basis ist ein Mitgliederverzeichnis aus dem Jahre 2013. Danach wurden keine Mitglieder mehr satzungsgemäß registriert. Die Satzung schreibt in §3.2 vor, dass der Vorstand über die eingegangenen, schriftlichen Anträge auf Mitgliedschaft entscheidet und das Resultat der Entscheidung dem Antragsteller mitteilt. Dies hat die letzten Jahre nicht stattgefunden. Es ist heute deshalb unklar, wer einen

Antrag gestellt hat und eventuell schon Mitgliederbeiträge entrichtet hat. Der heute im ersten Teil der Versammlung neu gewählte Vorstand wird deshalb in der Pause zwischen Teil I und II über die vorliegenden Anträge befinden und über die Aufnahme oder Ablehnung gemäß Satzung kommunizieren und in Kraft setzen. In dieser Weise steht der zweite Teil der Versammlung allen bestehenden und neuen Mitgliedern mit vollem Stimmrecht offen.“

## 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung

Die Einladungen wurden am 22.12.2015 um 13.00 bei der Post in Heidenheim eingeworfen. Der Poststempel ist deshalb maßgebend. Die Frist beginnt mit dem 23.12.2015. Damit sind 17 Tage vor der Versammlung die Einladungen versandt worden. Laut Satzung sind mindestens 14 Tage einzuhalten.

Damit ist die Einladung zur aoMV ordnungsgemäß und formaljuristisch korrekt erfolgt.

Herr Pfister führte weiter aus, dass er die Einladung und die Tagesordnung auf der Homepage von Projekt Nurmi am 13.12.2015 veröffentlicht hat.

Sollte die Post jedoch die Einladungen verspätet ausgeliefert haben, so liegt das nicht in der Verantwortung des Notvorstandes.

Herr Kiewald moniert, dass dies doch die gleichen Umstände wären wie bei der von ihm persönlich einberufenen Mitgliederversammlung vom 16.10.2015. Dabei beruft er sich auf das im Einladungsbrief aufgeführte Datum. Nach kurzer Diskussion und Konsultation der Satzung wird von den Anwesenden bestätigt, dass das für die Einberufungsfrist entscheidende Datum nicht das Briefdatum, sondern das Datum der Übergabe an die Post ist. Damit sind die beiden Fälle nicht identisch.

## 3 Wahl des Protokollführers:

Herr Sauter wurde als Protokollführer vorgeschlagen und mehrheitlich dazu gewählt.

## 4 Wahl des Versammlungsleiters:

Herr Pfister wurde als Versammlungsleiter vorgeschlagen und mehrheitlich dazu gewählt.

5 Feststellung der stimmberechtigten Mitglieder:

Die stimmberechtigten Mitglieder haben sich vorerst in die Teilnehmerliste eingetragen (4 stimmberechtigte Mitglieder und 1 Gast). Etwas später hat sich auch ein weiteres Mitglied (Frau Heidi Hecker kam erst zum Tagesordnungspunkt Nr. 9) eintragen können. Damit waren 5 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Für Herr M. Sauter lagen 11 Stimmrechtübertragungen von Mitgliedern vor. Damit lagen insgesamt 16 Stimmen vor.

6 Weitere Anträge:

Es gab keine weiteren Anträge.

7 Genehmigung der Tagesordnung:

Die Tagesordnung wurde einstimmig genehmigt.

8 Rechenschaftsbericht des ehemaligen 1. Vorstands Herrn Dirk Kiewald und des Kassenwarts Herrn Norbert Evers:

Herr Kiewald nennt 3 Themen für seinen mündlich frei vorgetragenen Rechenschaftsbericht:  
1. Kassenstand, Geld; 2. Mitgliederarbeit und 3. Projekt-Nurmi-Prüfungen 2015.

Laut Bilanz sei von ca. 4.000 € bis 8.000 € gesprochen worden. Aber es seien nur 2.000 € vorhanden gewesen. Herr Kiewald hat die Bilanz nicht überarbeitet.

Er habe eine „offene Postenliste“ dem ehemaligen 1. Vorstand Herrn Hubertus Schmidlein übersandt, aber keine Klärung bekommen. Herr Norbert Evers hätte sogar Geld an Hubertus Schmidlein überwiesen.

Für verschiedene Personen wurde Geld bar, bzw. auf das Vereinskonto überwiesen. Aus solchen Zahlungen resultiert jedoch nicht automatisch eine Vereinsmitgliedschaft, da diese ausdrücklich durch den Vorstand bestätigt werden muss.

Die Kassenprüfung für das Vereinsjahr 2014 hätten Frau Jule Stein und Frau Katja Brune vornehmen sollen. Weil aber die Versammlung vom 16.10.2015 in Neumünster blockiert wurde, hätten sich die ehemaligen Kassenprüfer geweigert weiter zu arbeiten. Da die beiden Kassenprüfer gemäß Mitgliederliste 2013 keine Mitglieder sind, wären sie sowieso nicht dazu legitimiert. *[Diese Aussage wurde in einer kurzen Diskussion als falsch festgehalten, da die Satzung keinen Mitgliederstatus vorschreibt].*

Die Kasse hat Herr Kiewald mit 0.00 € im Jahr 2013 übernommen. Ende 2014 betrug der Kassenbestand 105,10 €. Per Ende 2015 waren 25,46 € in der Kasse. Diesen Betrag hat Herr Kiewald Herrn Pfister übergeben.

*[E. Pfister ergänzt, dass sich das Umlaufvermögen aus vier Positionen zusammensetzt: Kasse 25,46 €, Bankguthaben 489,11 €, Forderungen 1.050,00 €, Sonstige Forderungen 1.602,59 €. Insgesamt 3.167,26 €. Quelle: vorläufige Bilanz 31.12.2015, N. Evers].*

Das Finanzamt hat Herrn Kiewald angeschrieben und die Bilanz angefordert. Da der Freistellungsbescheid auf Grund der fehlenden Bilanz nicht ausgestellt werden konnte, gerät die Gemeinnützigkeit des Vereins in Gefahr. Herr Kiewald weigerte sich, mit seiner Unterschrift dafür Verantwortung zu übernehmen.

Mitglieder seien laut Herrn Kiewald zu 90 % Herrn Evers gemeldet worden. Evtl. Mitgliedsbestätigungen liegen bei Herrn Evers. Und weil Herr Kiewald zurück getreten ist, liegen auch etliche Vereinsaustritte schriftlich vor.

Folgende Aktivitäten für 2015 waren geplant: zum einen die PN-Prüfung in Valluhn, welche auch durchgeführt wurde. 22 Pferde haben sich gemeldet. 13 Pferde haben die Prüfung abgeschlossen.

Die Prüfung in Marbach wurde kurzfristig abgesagt. Die Kosten von 1.900 € hat Herr Kiewald nach eigenen Angaben aus eigener Tasche bezahlt.

Weil Herr Kiewald zurück getreten ist, haben Elmar Lesch und der ZSAA die Zusammenarbeit mit Projekt Nurmi e.V. gestoppt.

Ein Erfolg von Herrn Kiewald sei, dass die PN-Prüfung bei allen Verbänden und bei der FN anerkannt sei. Auch sei diese in der Satzung des Trakehner Verbandes verankert worden.

Herr Norbert Evers konnte wegen unentschuldigter Abwesenheit keinen Kassenbericht vorlegen.

Auf die Frage von Eduard Pfister, wo denn die Protokolle der letzten beiden Jahre seien, antwortete DK: „die Protokolle von 2014 sind bei den Akten“.

Herr Pfister sagte, dass er dann noch bei Herrn Evers anrufen werde, um die letzten Abschlüsse noch zu bekommen.

So wurde auch von Herrn Pfister festgestellt, dass in den ersten provisorischen Unterlagen zu den Vereinsjahren 2014 und 2015, die vor ca. 1 Woche an Herrn Pfister durch Herrn Evers per mail zur Verfügung gestellt wurden, einige Positionen in Bilanz und Erfolgsrechnung nicht eindeutig verständlich sind, weil die Kontenblätter und Belege nicht mit geliefert wurden. Verschiedene Mitglieder,

oder zahlende Personen sind in den 2014 und 2015 unterschiedlich und nicht eindeutig aufgeführt, sodass aus diesen Unterlagen die Anzahl der Mitglieder auch nicht festgestellt werden kann.

## 9 Entlastung/Nichtentlastung des letzten Vorstandes

Herr Pfister führte aus, dass die Entlastung die Billigung der Geschäftsführung und die Anerkennung der geleisteten Arbeit bedeutet. Juristisch gesehen, bedeutet die Entlastung die Freistellung des Vorstands von Schadensersatzansprüchen für den Zeitraum, für den die Entlastung erteilt worden ist. Diese wirkt wie ein so genanntes negatives Schuldanerkenntnis [§ 397 BGB], das heißt, die Mitgliederversammlung verzichtet auf mögliche Schadensersatzansprüche gegen dieses Organ.

Grundlage für die Entlastung ist eine sorgfältige Prüfung aller Unterlagen (Kassen- und Geschäftsberichte, Buchhaltung, Verträge, Schriftwechsel etc.) und die dabei gewonnenen Erkenntnisse. Die Unterlagen müssen vollständig sein und die Geschäfte dürfen weder durch Täuschung noch durch irreführende Vorlagen verschleiert werden.

Die Entlastung muss nicht umfassend erteilt werden, sondern kann auf einzelne Vorstandsmitglieder beschränkt werden.

Herr Pfister: „Da ich persönlich Partei bin als 2. Vorsitzender des Vereins übergebe ich das Wort an dieser Stelle an M. Sauter, um die Abstimmung durchzuführen.“

Herr Sauter führte aus, dass es uns nicht möglich war, die nötigen Unterlagen des ersten Vorsitzenden und des Kassenswartes, wie gesetzlich verlangt, sorgfältig zu prüfen. Ganz einfach darum, weil uns (insbesondere Herrn E. Pfister) diese nicht einsichtig gemacht wurden.

Herr Sauter beantragte deshalb, dem Vorstand des Jahres 2014 / 2015 die Entlastung heute zu verweigern und forderte diesen auf, sämtliche geschäftsrelevanten Unterlagen zeitnah beizubringen, damit eine sorgfältige Prüfung im Sinne der Mitglieder durchgeführt werden kann.

Es wurde mehrheitlich von den stimmberechtigten Mitgliedern beschlossen, dass die Entlastung des ehemaligen Vorstands einzeln vorgenommen wird.

Hierzu wurden 13 Stimmen für eine einzelne Entlastung/Nichtentlastung gezählt, und 3 Stimmenthaltungen festgehalten.

Es wurden folgende Anträge für die einzelnen ehemaligen Vorstände gestellt:

A) Herr Dirk Kiewald zu entlasten:

Es wurden folgende Stimmen abgegeben:

3 Stimmen für eine Entlastung, 1 Stimmenthaltung und 12 Stimmen für die Nichtentlastung.

Damit wurde Herr Dirk Kiewald nicht entlastet.

B) Herr Norbert Evers zu entlasten:

Es wurden folgende Stimmen abgegeben:

3 Stimmen für eine Entlastung, 1 Stimmenthaltung und 12 Stimmen für die Nichtentlastung.

Damit wurde Herr Norbert Evers nicht entlastet.

C) Herrn Eduard Pfister zu entlasten:

Es wurden folgende Stimmen abgegeben:

13 Stimmen für eine Entlastung, 3 Stimmenthaltungen und 0 Stimmen für die Nichtentlastung.

Damit wurde Herr Eduard Pfister entlastet.

#### 10 Übergabe der bisherigen Unterlagen:

Herr Kiewald konnte ein geschnürtes Paket, ca. 3 Ordnern an Herrn Pfister übergeben. Auf eine entsprechende Frage von Herrn Pfister bestätigte Herr Kiewald explizit dass die Unterlagen vollständig sind.

#### 11 Wahl des neuen Vorstands

Als Wahlleiter wurde Herr M. Sauter vorgeschlagen und mehrheitlich gewählt.

Gewählt werden der 1. Vorsitzende, der Vertreter und der Kassenwart für eine Periode von 3 Jahren.

Aufgrund der speziellen Konstellation in der sich der Verein derzeit befindet, wurde vorgeschlagen, dass sie der Mitgliedsversammlung das Recht einräumen, die heute gewählten Personen anlässlich der nächsten Mitgliederversammlung zu bestätigen oder abzusetzen und Neuwahlen durchzuführen. Dieser Punkt wird dann automatisch, ohne weiteres Zutun Ihrerseits, in die Tagesordnung der nächsten Mitgliederversammlung aufgenommen.

Zur Wahl wurden folgende Personen vorgeschlagen:

1. Vorsitzender: Eduard Pfister
2. Vorsitzender: Michael Sauter
- Kassenwart: Heidi Hecker.

Es wurde darüber mehrheitlich abgestimmt, dass dieser neue Vorstand en Block gewählt werden kann.

Die Abstimmung über den neuen Vorstand wurde en Block durchgeführt. Das Ergebnis der Stimmzählung ergab dazu 15 Stimmen dafür und 1 Enthaltung, bei keiner Gegenstimme.

Die jeweiligen Personen wurden gefragt, ob sie die Wahl annehmen. Herr Eduard Pfister, Herr Michael Sauter und Frau Heidi Hecker bestätigten, dass sie die Wahl annehmen.

#### 12 Wahl der Rechnungsprüfer:

Die Wahl wurde verschoben. Dieses kann nach einvernehmlicher Meinung auch zu einen späteren Zeitpunkt stattfinden. Auch können dazu Personen gewählt werden, die nicht Mitglied sind.

#### 13 Planung für das Vereinsjahr 2015/2016

Hierzu wurde vorgeschlagen, dass dazu im Teil II der Versammlung darauf eingegangen wird.

#### 14 Verschiedenes:

Es wurde nochmals angemerkt, dass die Vertrauensfrage in der nächsten Mitgliederversammlung an den neu gewählten Vorstand gestellt wird.

#### 15 Schließung des Teil I der aoMV.

Kaffeepause

#### 16 Feststellung der nicht ordentlichen Mitglieder

Leider sind keine weiteren Personen zum Teil II der Mitgliederversammlung dazu gekommen.

Es wurde nochmals diskutiert, dass jetzt zuerst einmal die übergebenen Unterlagen geprüft werden müssen.

17 Damit konnten auch keine neuen Mitglieder aufgenommen werden.

18 Festhalten des Willens der Mitglieder: Planung für der Vereinsjahr 2015/2016:

E. Pfister beantragt auf das Eingehen der einzelnen Punkte der Tagesordnung zu verzichten. Anstelle dessen soll die nach 15 Vereinsjahren fällige Neuausrichtung von oben, gesamthaft und systematisch erfolgen. Dem Antrag wird stattgegeben.

Nachstehend ein Abriss der kommentierten Folien

#### Nächste inhaltliche Schritte:

1. Aufarbeitung der **Vergangenheit**, Darstellung und Schlusstrich
2. **Neuausrichtung des Vereins**. Dabei sind die seit der Gründung im Jahre 2001 veränderten Rahmenbedingungen zu berücksichtigen und die lang- und mittelfristige Zielsetzung so abzustecken, dass der Vereinszweck und sein darauf ausgerichtetes Handeln in der Vielseitigkeitsszene in Zucht und Sport einen entscheidenden Wertbeitrag leisten.

#### Strukturierung der Arbeit:

1. Erarbeitung der Vision und eines Leitbildes (Mission)
2. Analyse des IST-Zustandes (SWOT) als Basis zur Formulierung der Vereins-Strategie
3. Erarbeiten der Strategie, bzw. Formulierung von möglichen alternativen Strategien
4. Wahl der Strategie durch die Mitglieder
5. Ableitung konkreter Ziele und Massnahmen (im Sinne einer Balanced Scorecard mit Ursache-Wirkungs-Mechanismen)
6. Praktische Umsetzung
7. Regelmässige Überprüfung der Strategie.

#### Zeitverhältnisse:

1. Phase I: Vorschläge für Vision, SWOT, Strategie: Januar / Februar 2016
2. Entscheidung der Vereinsmitglieder über die Strategievorschläge und Vertrauensabstimmung: a.o. Mitgliederversammlung anlässlich Trakehner Frühjahrskörung in Münster-Handorf vom 26.-28. Februar 2016 (Ort und genaues Datum werden noch festgelegt)
3. Phase II: Start Umsetzung mit der Definition von Zielen und operativen Massnahmen: ab März 2016
4. Phase III: Umsetzungsphase und Positionierung auf dem Markt: laufend ab Mitte 2016
5. Rapportierung der Zwischenergebnisse und taktische Anpassungen: jährliche Mitgliederversammlung anlässlich des Trakehner Hengstmarktes in Neumünster im Oktober 2016.

Der obige Projektplan erscheint sehr sportlich. Er bietet aber jedem interessierten Mitglied in kurzen Abständen die Chance, sich mit ihrem/seinem unbestreitbar vorhandenen Know-how einzubringen und so die Neuausrichtung als starkes Vereinsteam gemeinsam zu tragen und hochgesteckte Ziele im nationalen Rahmen zu erreichen.



19 Verschiedenes. Die folgenden Themen wurden kurz andiskutiert::

- a) Mitgliedergewinnung ist vorrangiges Thema
- b) Sponsoren finden
- c) Das Springen in der Prüfung sollte vor dem Gelände stattfinden, damit sind die Pferde noch konzentrierter
- d) Veranstaltungsort könne laut Herrn Rotthäuser bei ihm sein
- e) Der Verein soll die gesamte Wertschöpfungskette des VS-Pferdes betreuen
- f) Anerkennung der Prüfung in weiteren Verbänden.

20 Schließung der Versammlung:

Der neue 1. Vorsitzende, Herr Eduard Pfister, schloss die Versammlung um 17.00 Uhr.

Protokollführer



Michael Sauter

1. Vorsitzender



Eduard Pfister

17.01.2016